

Protokoll der Plenumsitzung vom 21. April 2008

Ort: Ratssaal, Preetz
Zeit: 21. April 2008, 19:00 – 20:45 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Inhalte:

1. Bericht der Polizei
2. Bericht des Streetworkers
3. Bericht aus der Kinder- und Jugendpartnerschaft
4. Bericht über den Besuch der Moschee
5. Vorbereitung des Festes zur Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern aller Religionen
6. Soziale Armut in der Stadt Preetz - Realität und Lösungsmöglichkeiten
7. Verschiedenes

1. Bericht der Polizei

- Herr Stegemann berichtet über die nicht bedeutsam auffällige Jugendkriminalität in Preetz, wobei diese durch Sachbeschädigungen bestimmt wird. Darüber hinaus steigen in Preetz die Sachbeschädigungen allgemein. Im Jahr 2007 gab es in der Stadt 313 Fälle, 24 mehr als 2006; damit nimmt diese Deliktsart 26 % der Gesamtkriminalität ein. Es konnten insgesamt 11 % mehr Täter bei den Sachbeschädigungen ermittelt werden; die Aufklärungsquote bei diesem Delikt lag mit 20 % über dem Kreisdurchschnitt.
- In diesem Zusammenhang kritisieren Herr Stegemann und der Bürgermeister das öffentlich bemerkbare sozialschädliche Verhalten einiger Jugendlicher, die durch bedeutsame Sachbeschädigungen auffallen.
- An Schwerpunkten bezüglich der Jugendtreffs berichtet Herr Stegemann vom Wehrberg, vom Lanker See und von der städtischen Sportanlage. Nach den Trinkgelagen sind die Rückwege durch Sachbeschädigungen gekennzeichnet.
- Die Rauschgiftdelikte haben in Preetz um rd. 50,5 % abgenommen, wobei diese Rücknahme auch mit dem Wegzug von Dealern nach Kiel zusammenhängt.

2. Informationen des Streetworkers

- Herr Wiese berichtet von einem neuen Projekt zur Betreuung von Personen über 21 Jahre, das er mit der Suchtberatung durchführt.
- Für das Fahrradprojekt werden weitere 20 Räder fertiggestellt, die demnächst ausgegeben werden. Leider wurden wiederum die alten Räder entwendet oder beschädigt, so dass ständig neue Räder benötigt werden.

- Die Jugendlichen und Erwachsenen des Hauses am Sandberg haben die Kisten für die Entente Florale hergestellt.
- Der Alkoholkonsum von Jugendlichen ab 14 Jahren ist auffällig, wobei der Bürgermeister die Geschäfte erneut auf die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes hinweisen wird.
- Neu ist, dass Jugendliche Sprühdosen als Flammenwerfer nutzen und sich damit in eine große Gefahr bringen.

3. Bericht aus der Kinder- und Jugendpartnerschaft

- Herr Schneider stellt den Entwurf der Broschüre über **Beratungs- und Hilfeangebote für Eltern und Jugendliche** vor; die Inhalte wurden in einer Arbeitsgruppe von Frau Rink, Frau Büchmann und ihm zusammengetragen. Das Heft soll in Kürze erscheinen.
- Herr Schneider berichtet über die Einrichtung der offenen Ganztagschulen an der THR und an der Wilhelminenschule zum Schuljahr 2008/2009. Ebenfalls zu diesem Schuljahr wird die Wilhelminenschule den Betrieb als Regionalschule aufnehmen, die THR wird ab dem Schuljahr 2009/2010 den Betrieb als Gemeinschaftsschule starten.
- Für die Schulsozialarbeit werden Personen eingestellt, wobei diese Aufgabe an der THR durch das SOS-Kinderdorf und an der WHS in der Trägerschaft des Schulverbandes wahrgenommen werden soll.
- Erweiterungsbauten sind für beide Schulen bereits konzipiert und sollen schnellstmöglich umgesetzt werden.

4. Bericht über den Besuch der Moschee

- Teilnehmer berichten über den sehr interessanten Moscheebesuch, der durch Frau Yilmaz gut vorbereitet und fachkundig begleitet wurde. Alle haben diesen Nachmittag als Bereicherung empfunden. Damit wurde der Gedanke verknüpft, einen Gegenbesuch oder eine Fest zu organisieren.

5. Vorbereitung des Festes zur Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern aller Religionen

- Es sollte eine Fest zur Begegnung von Menschen unterschiedlicher Religionen stattfinden, wobei der Ort noch offen ist - Motto: Miteinander leben - voneinander lernen.
- Zur Erarbeitung eines Konzeptes soll sich ein Vorbereitungskreis zusammenfinden, der selbständig Ideen und Gedanken entwickelt. Die Anmeldungen werden entgegengenommen (Frau Albers, Frau Büchmann, Frau Gefter, Frau Löbig, Herr Lohmann, Frau Müller-Loennies, Propst Petersen, Frau Preuß, Frau Sörensen-Petersen, Frau Schmitthammer, Herr Theil, Herr Wulf).

6. Soziale Armut in der Stadt Preetz - Realität und Lösungsmöglichkeiten

- Frau Koch berichtet von einem Treffen Interessierter an diesem Thema, die sich mit den Hintergründen zur Armut in Preetz befasst haben.
- Der Bürgermeister berichtet, dass in Preetz bis zum Alter von 21 Jahren 3.407 Personen wohnen, wobei durchaus das Thema der sozialen Armut bedeutsam ist.

7. Verschiedenes

- Die Preetzer Tafel berichtet von ihren Erfahrungen und dem Wunsch, noch eine Kühlzelle zu kaufen.
- Zur Linderung von Kinderarmut ist der Kleine-Anna-Kreis bereit, unbürokratische Hilfe zu leisten.
- Vertreterinnen des Frauenhauses weisen auf die prekäre Raumsituation hin und wünschen sich eine größere Unterkunft; Anregungen können direkt an die Leitung gerichtet werden.
- Die KiJuPa soll das Thema der Kinderarmut aufgreifen und auch weiter beraten.
- Es wird die Gründung eines „Sozialen Stammtisches“ angeregt.
- Am 14. Mai 2008 findet in Neumünster eine Veranstaltung zum Nationalen Integrationsplan statt.
- Die nächste Integrationskonferenz in Preetz ist für den 02.06.2008 vorgesehen.

Wolfgang Schneider
Bürgermeister